





BEDIENUNGSANLEITUNG

XJ6
XJ6 ABS
MOTORRAD

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

XJ6N
XJ6NA

B61-28199-G1

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION OF CONFORMITY**For**

Product: IMMOBILIZER
 Model: SVS-00

Supplied by

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
 CO.,LTD.
 1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
 Shizuoka 437-0292 Japan

Technical Construction File held by

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
 CO.,LTD.
 1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
 Shizuoka 437-0292 Japan

Standard used for comply

EN 60950-1: 2006 + Amd.11:2009 + Amd.1:2010 +
 Amd.12: 2011
 EN 62479: 2010

R&TTE Directive
 (Article 3.1(a) Safety)

97/24/EC from 17.06.1997

R&TTE Directive
 (Article 3.2 Spectrum)

EN 300 330-1 V1.7.1: 2010
 EN 300 330-2 V1.5.1: 2010

Means of Conformity

We declare under our sole responsibility that the Product (s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the Radio and Telecommunication Terminal Equipment (R&TTE) Directive (1999/5/EC).

Date of issue: January 12, 2015

Signature of Responsible Person:

Kazuhide Takasugi
 GENERAL MANAGER
 QUALITY ASSURANCE DIV.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**Für**

Produkt: WEGFAHRSPERRE
 Modell: SVS-00

Hergestellt von

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
 CO.,LTD.
 1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
 Shizuoka 437-0292 Japan

Technische Dokumentation im Besitz von

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS
 CO.,LTD.
 1450-6 Mori, Mori-machi Shuchi-gun
 Shizuoka 437-0292 Japan

Angewandte Normen

R&TTE-Richtlinie
 (Artikel 3.1(a) Sicherheit)

EN 60950-1: 2006 + Amd.11:2009 + Amd.1:2010 +
 Amd.12: 2011
 EN 62479: 2010

R&TTE-Richtlinie
 (Artikel 3.1(b) EMV)

97/24/EG vom 17.06.1997

R&TTE-Richtlinie
 (Artikel 3.2 Spektrum)

EN 300 330-1 V1.7.1: 2010
 EN 300 330-2 V1.5.1: 2010

Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt die wesentlichen Anforderungen und anderen Anforderungen der Richtlinie (1999/5/EG) über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen erfüllt.

Ausstellungsdatum: 12. Januar 2015

Unterschrift des Verantwortlichen:

Kazuhide Takasugi
 GESCHÄFTSFÜHRER
 QUALITÄTSSICHERUNGSABT.

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XJ6N / XJ6NA, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XJ6N / XJ6NA nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.







Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10201

**XJ6N / XJ6NA
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2015 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, August 2015
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1
Beschreibung	2-1
Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente und Instrumente	2-3
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1
System der Wegfahrsperre	3-1
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-4
Multifunktionsmesser-Einheit	3-6
Lenkerarmaturen	3-10
Kupplungshebel	3-12
Fußschalthebel	3-12
Handbremshebel	3-13
Fußbremshebel	3-13
ABS (für Modelle mit ABS)	3-14
Tankverschluss	3-15
Kraftstoff	3-15
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch	3-17
Katalysator	3-17
Sitzbank	3-18
Helmhalter	3-19
Ablagefach	3-20
Lenkerposition	3-20
Federbein einstellen	3-21
Seitenständer	3-22
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-22
Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-1
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1
Motor starten	5-2
Schalten	5-3
Tipps zum Kraftstoffsparen	5-4
Einfahrvorschriften	5-4
Parken	5-5
Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1
Bordwerkzeug	6-2
Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3
Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle	6-4
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren	6-7
Zündkerzen prüfen	6-8
Motoröl und Ölfilterpatrone	6-9
Kühflüssigkeit	6-12
Luftfiltereinsatz ersetzen	6-15
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-17
Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	6-17
Ventilspiel	6-18
Reifen	6-18
Gussräder	6-21
Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-21
Spiel des Handbremshebels prüfen	6-22
Bremslichtschalter	6-23
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-23
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-24
Bremsflüssigkeit wechseln	6-26
Antriebsketten-Durchhang	6-26
Antriebskette säubern und schmieren	6-28
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-28
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-29
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-29
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-30
Seitenständer prüfen und schmieren	6-30
Schwingen-Drehpunkte schmieren	6-31
Teleskopgabel prüfen	6-31
Lenkung prüfen	6-32

Inhaltsverzeichnis

Radlager prüfen.....	6-32
Batterie	6-33
Sicherungen wechseln	6-34
Scheinwerferlampe auswechseln	6-36
Standlichtlampe auswechseln.....	6-39
Bremslicht-/Rücklichtlampe auswechseln	6-39
Blinkerlampe auswechseln.....	6-40
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-40
Motorrad aufbocken.....	6-41
Vorderrad (für Modelle ohne ABS)	6-41
Hinterrad (für Modelle ohne ABS)	6-42
Fehlersuche	6-44
Fehlersuchdiagramme.....	6-45
Pflege und Lagerung des Motorrads	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen.....	7-4
Technische Daten	8-1
Verbraucherinformation	9-1
Identifizierungsnummern	9-1
Index	10-1



GAU1028B

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschä-

digung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
 - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
 - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.



Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen,

falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:

190 kg (419 lb) (XJ6NA)

195 kg (430 lb) (XJ6N)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.

Sicherheitsinformationen

1

- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten

des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben,

wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-18.

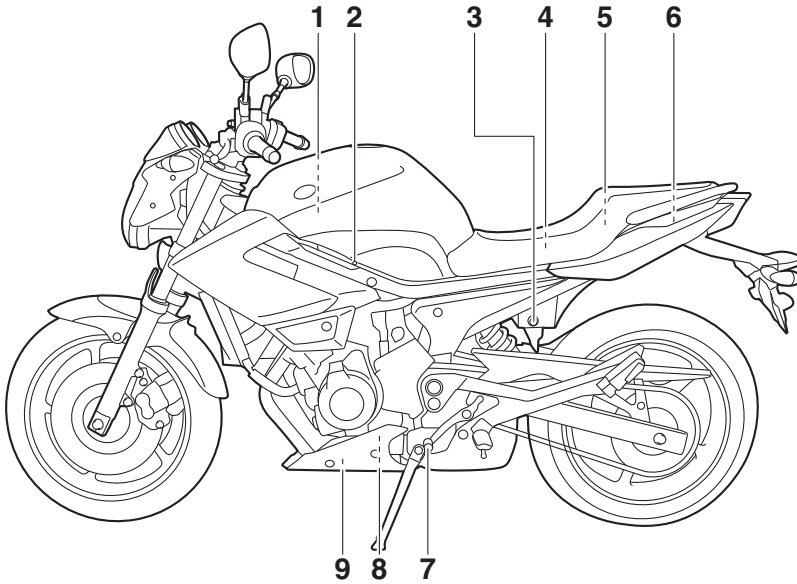
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.

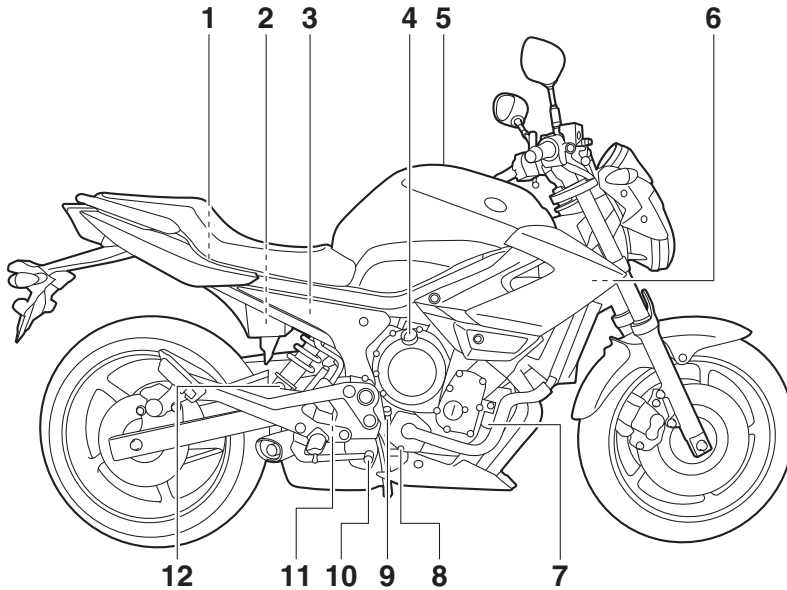
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilen des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht



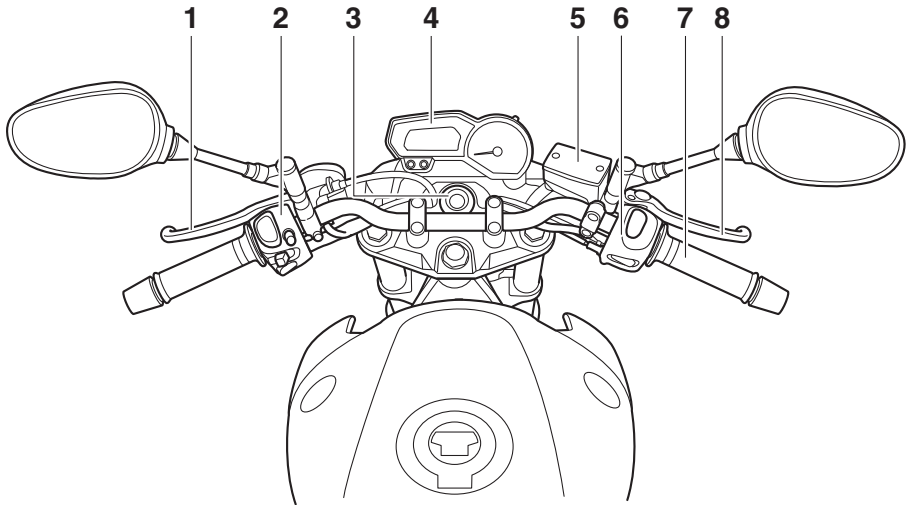
1. Luftfiltereinsatz (Seite 6-15)
2. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-17)
3. Sitzbankschloss (Seite 3-18)
4. Sicherungen (Seite 6-34)
5. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
6. Ablagefach (Seite 3-20)
7. Fußschalthebel (Seite 3-12)
8. Ölfilterpatrone (Seite 6-9)
9. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-9)

Rechte Seitenansicht



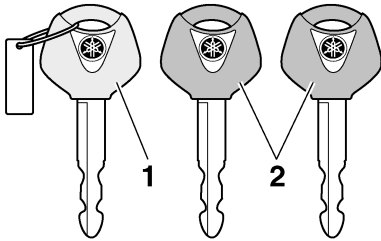
1. Helmhalter (Seite 3-19)
2. Batterie (Seite 6-33)
3. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-24)
4. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-9)
5. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-15)
6. Kühlerschlussdeckel (Seite 6-12)
7. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-12)
8. Kühlfüssigkeits-Ablassschraube (Seite 6-13)
9. Motoröl-Messstab (Seite 6-9)
10. Fußbremshebel (Seite 3-13)
11. Hinterrad-Bremslichtschalter (Seite 6-23)
12. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-21)

Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-12)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-10)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-6)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-24)
6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-10)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-17)
8. Handbremshebel (Seite 3-13)

System der Wegfahrsperre



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit
- ein ECU
- einer Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-6.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

ACHTUNG

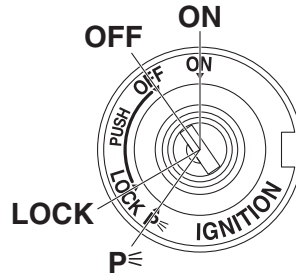
- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER!** Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neuer Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.
- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU10474

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU38531

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlicht vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

OFF

GAU10662

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

⚠️ WARNUNG

GWA10062

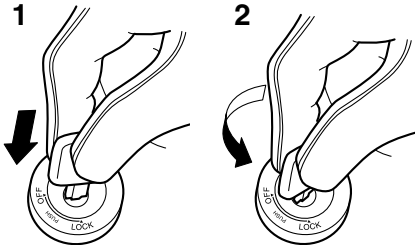
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Andernfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

GAU10687

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



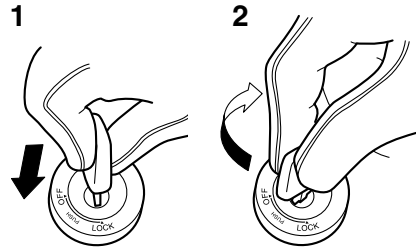
1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Schlüssel einstecken.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen.

P (Parken)

GAU34342

Der Lenker ist verriegelt, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen. Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "P" drehen kann.

ACHTUNG

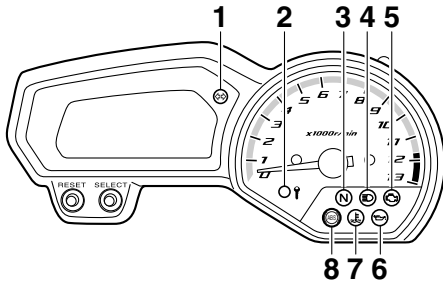
GCA11021

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU49398



1. Blinker-Kontrollleuchte “↔”
2. Anzeigelampe des Wegfahrsperren-Systems
3. Leerlauf-Kontrollleuchte “N”
4. Fernlicht-Kontrollleuchte “≡○”
5. Motorstörungs-Warnleuchte “⚠”
6. Ölstand-Warnleuchte “⚠”
7. Kühlfühigkeitstemp.-Warnleuchte “⚠”
8. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte “⊙” (für ABS-Modelle)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, nachdem der Ölstand überprüft und korrigiert wurde (siehe Seite 6-9), sollten Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.
- Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Ölstands ausgestattet. Falls im Ölstand-Prüfstromkreis ein Problem erkannt wird, blinkt die Ölstand-Warnleuchte wiederholt. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Blinker-Kontrollleuchte “↔”

GAU11022

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

GAU11061

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “≡○”

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “⚠”

GAU11256

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Kühlfühigkeitstemp.-Warnleuchte “⚠”

GAU72930

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort die Motorlast vermindern. Wenn die Anzeige “HI” in der Kühlfühigkeitstemp.-Anzeige blinkt, das Fahrzeug anhalten, dann den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10022

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlfüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-46 für weitere Anweisungen.

Motorstörungen-Warnleuchte

GAU59110

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-9.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

Die Motorstörungen-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

ABS-Warnleuchte (für ABS-Modelle)

GAU51781

Im Normalbetrieb leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, und sie erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist.

Wenn die ABS-Warnleuchte:

- nicht aufleuchtet, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt
- nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist

Das ABS arbeitet möglicherweise nicht korrekt. Tritt eine der oben genannten Bedingungen auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Nähere Angaben zur Funktionsweise des Antiblockiersystems siehe Seite 3-14.)

GWA16041

WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU4676A

HINWEIS

Wird der Starterschalter bei laufendem Motor gedrückt, leuchtet die ABS-Warnleuchte leuchtet auf. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

GAU38626

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems

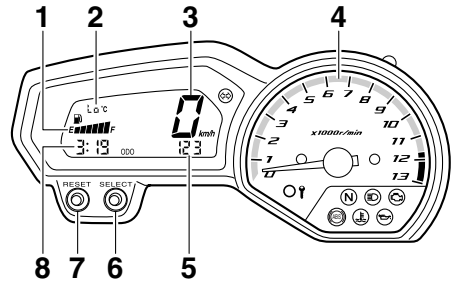
Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrsystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrsystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrsystems. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-9.)

Multifunktionsmesser-Einheit



1. Kraftstoffmesser
2. Kühlfüssigkeits-Temperaturanzeige
3. Geschwindigkeitsmesser
4. Drehzahlmesser
5. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
6. Wahlknopf "SELECT"
7. Rückstellknopf "RESET"
8. Uhr

GWA12423

! WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsmesser-Einheit vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- Geschwindigkeitsmesser
- Drehzahlmesser
- Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- Uhr
- Kraftstoffmesser
- Kühlfüssigkeits-Temperaturanzeige
- Stromkreis-Prüfeinrichtung

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

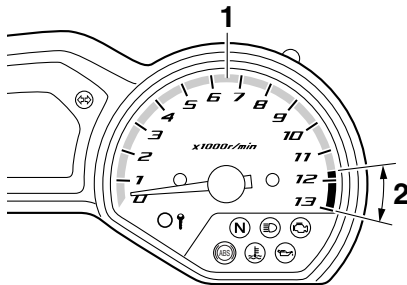
HINWEIS

- Der Schlüssel muss auf "ON" gedreht werden, bevor der Wahlknopf "SELECT" und der Rückstellknopf "RESET" verwendet werden können.
- Für UK: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang.

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

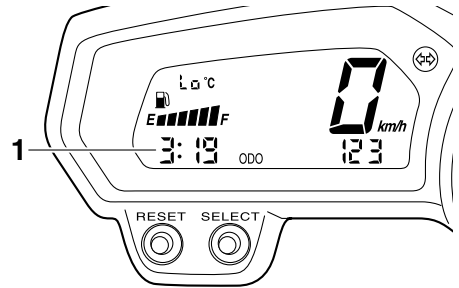
GCA10032

ACHTUNG

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.

Roter Bereich: 11666 U/min und darüber

Uhr



1. Uhr

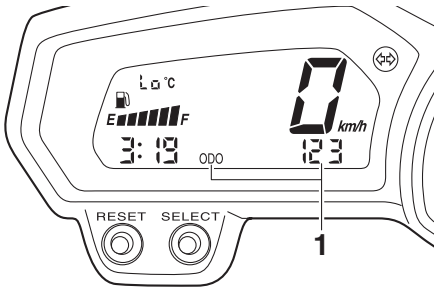
Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat. Wenn das Zündschloss nicht auf "ON" gestellt ist, kann die Uhr durch Drücken des "SELECT"-Knopfs 10 Sekunden lang angezeigt werden.

Uhr stellen

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig zwei Sekunden lang drücken. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken.
3. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stunden einzustellen.
4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
5. Den Rückstellknopf "RESET" verwenden, um die Minuten einzustellen.
6. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und loslassen, um die Uhr zu starten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Der Kilometerzähler und die Tageskilometerzähler



1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an. Die Tageskilometerzähler zeigen die seit dem letzten Zurückstellen gefahrenen Kilometer an.

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige auf den Tageskilometerzähler, der zurückgestellt werden soll, umzuschalten, und dann den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken.

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999 und kann nicht zurückgestellt werden.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.

Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um in folgender Reihenfolge zwischen dem Kilometerzähler "ODO" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP A" und "TRIP B" umzuschalten:

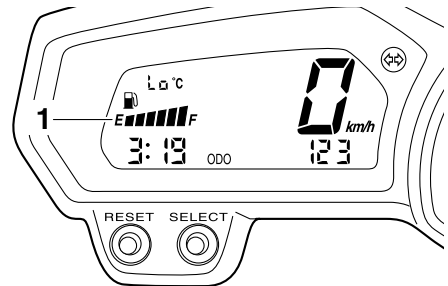
TRIP A → TRIP B → ODO → TRIP A

Wenn die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank auf 3.2 L (0.84 US gal, 0.70 Imp.gal) absinkt, beginnt das linke Segment des Kraftstoffmessers zu blinken und die Kilometerzähleranzeige wechselt automatisch zum Reservekilometerzähler-Modus "F-TRIP",

der die zurückgelegte Strecke ab diesem Zeitpunkt aufzeichnet. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden: F-TRIP → TRIP A → TRIP B → ODO → F-TRIP

Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Kraftstoffmesser



1. Kraftstoffmesser

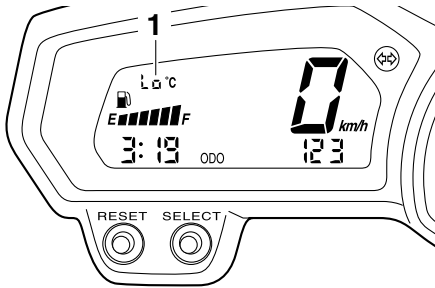
Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment ganz links zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken.

HINWEIS

Dieser Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung ausgestattet. Wenn ein Problem im Stromkreis erkannt wird, blinken die Kraftstoffstand-Segmente und das Symbol "⚡" wiederholt. In diesem Fall den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kühflüssigkeits-Temperaturanzeige



1. Kühflüssigkeits-Temperaturanzeige

Die Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeige zeigt die Temperatur der Kühflüssigkeit im Bereich von 40 °C bis 134 °C in Schritten von 1 °C an.

Wenn die Temperatur der Kühflüssigkeit 117 °C–134 °C beträgt, blinkt die Temperaturanzeige für die Kühflüssigkeit und die Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte leuchtet auf. In diesem Fall die Motorlast reduzieren, indem Sie mit mittlerer Geschwindigkeit und niedriger Drehzahl fahren, bis die Temperatur der Kühflüssigkeit sinkt. Wenn die Temperatur nicht sinkt, Motor abstellen. (Siehe Seite 6-46.)

Wenn die Anzeige "HI" blinkt und die Warnleuchte leuchtet, den Motor stoppen und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-46.)

HINWEIS

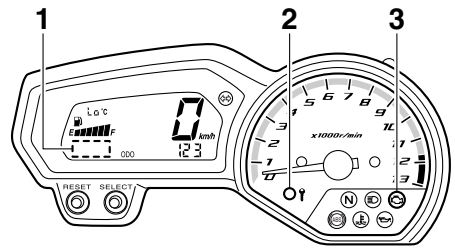
- Wenn die Kühflüssigkeitstemperatur unter 40 °C liegt, wird "LO" angezeigt.
- Die Kühflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast.

GCA10022

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

Stromkreis-Prüfeinrichtung



1. Fehlercode-Anzeige
2. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems
3. Motorstörungs-Warnleuchte "HI"

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrsystems.

Falls in den Stromkreisen des Wegfahrsperrsystems ein Problem detektiert wird, blinkt die Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems auf und die Anzeige zeigt einen Fehlercode an.

HINWEIS

Falls die Anzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS

Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperrren-Schlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperrren-Systems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

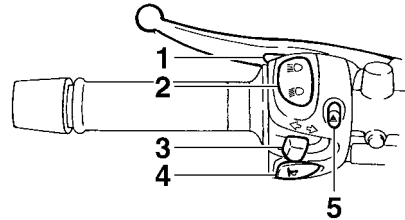
GCA11591

ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

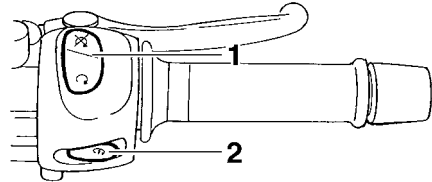
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichthupenschalter "☰☐"
2. Abblendschalter "☰☐/☷☐"
3. Blinkerschalter "◁/▷"
4. Hupenschalter "📢"
5. Warnblinkschalter "⚠"

Rechts



1. Motorstoppschalter "⊙/⊗"
2. Starterschalter "🔌"

GAU12352

Lichthupenschalter "☰☐"



Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Abblendschalter auf "☰☐" gestellt ist, hat der Lichthupenschalter keine Wirkung.



Abblendschalter “/”

GAU12401

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “” stellen.

Blinkerschalter “/”

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.



Hupenschalter “”

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Motorstoppschalter “/”

GAU12661

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “” stellen. Diesen Schalter auf “” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Starterschalter “”

GAU12713

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-2.

Die Motorstörungs-Warnleuchte und die ABS-Warnleuchte (nur für ABS-Modell) können aufleuchten, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU44712

Warnblinkschalter “”

GAU12735

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “P” diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

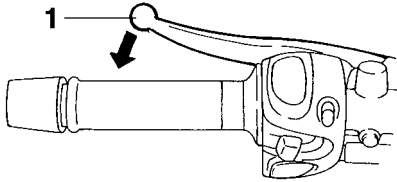
GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

Kupplungshebel

GAU12822



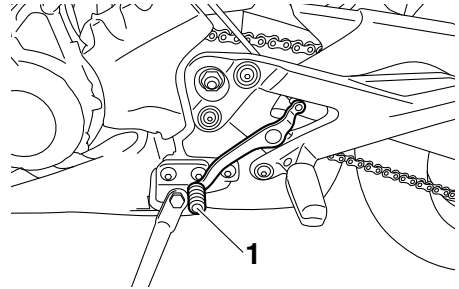
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 3-22.)

Fußschalthebel

GAU12872

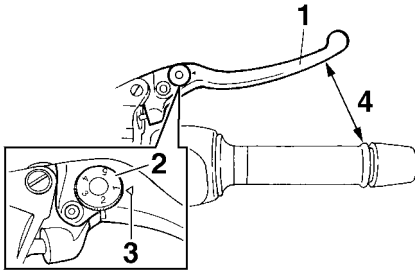


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

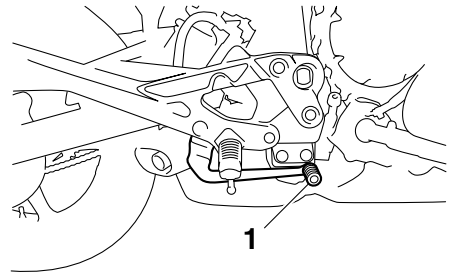
Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.



1. Handbremshebel
2. Einstellrad der Handbremshebelposition
3. "△" Markierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Gasdrehgriff

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Gasdrehgriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Gasdrehgriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

Fußbremshebel



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

ABS (für Modelle mit ABS)

GAU51802

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

! WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Auf bestimmten Fahrhahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

HINWEIS

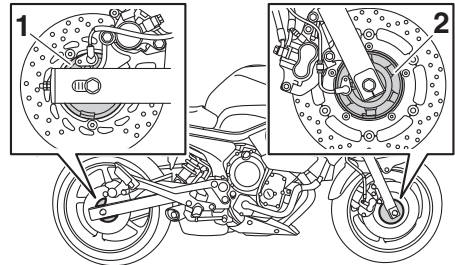
- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist unter dem Sitz ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebels ist außerdem eine leichte Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.

- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GCA16121

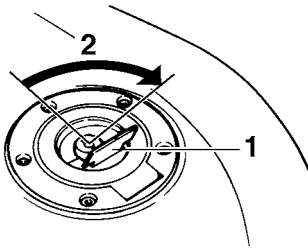
ACHTUNG

Magnete jeder Art (einschließlich magnetischer Werkzeuge, magnetischer Schraubendreher, etc.) von der Vorder- und Hinterradnabe fern halten. Sonst können die in den Radnaben befindlichen magnetischen Rotoren beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion des ABS-Systems führen kann.



1. Hinterradnabe
2. Vorderradnabe

Tankverschluss



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11092

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

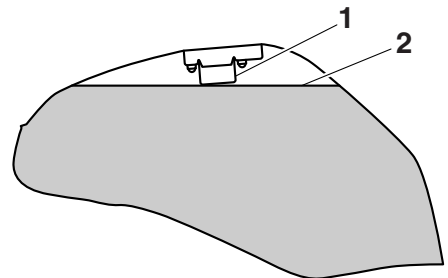
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angriff.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU49743

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

17 L (4.5 US gal, 3.7 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

3.2 L (0.84 US gal, 0.70 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

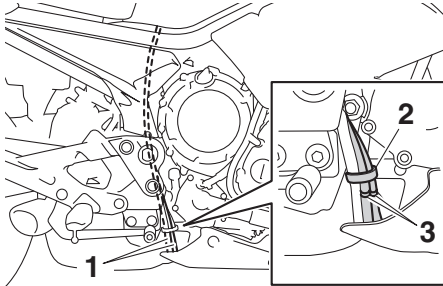
Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch
2. Klemme
3. Ausgangsstelle (Farbmarkierung)

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch auf Risse oder Beschädigung prüfen und ggf. austauschen.
- Sicherstellen, dass das Ende jedes Schlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass jeder Schlauch durch die Klemme hindurch verlegt ist.
- Sicherstellen, dass sich die Farbmarkierung auf jedem Schlauch unterhalb der Klemme befindet.

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

3

GCA10702

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU32981

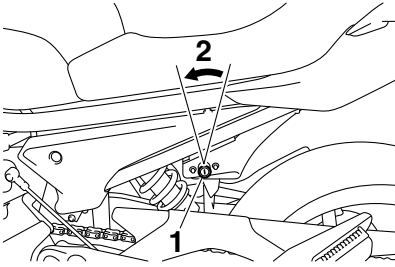
Sitzbank

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Sitzbank abnehmen

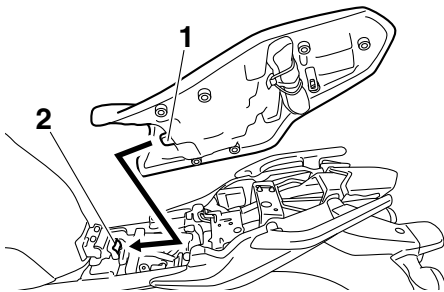
1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.



1. Sitzbankschloss
 2. Aufschließen.
2. Während der Schlüssel in dieser Position gehalten wird, kann die Sitzbank an der Hinterseite angehoben und dann abgezogen werden.

Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.

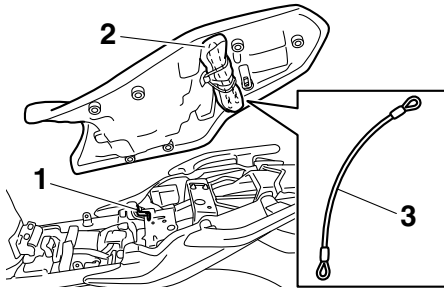


1. Vorsprung
 2. Sitzhalterung
2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodass sie einrastet.
 3. Den Schlüssel abziehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU46752

Helmhalter

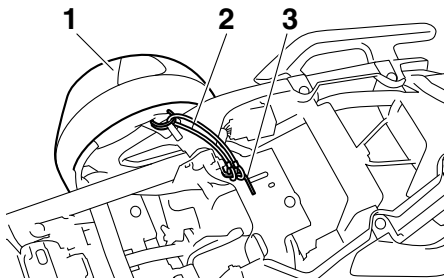


1. Helmhalter
2. Bordwerkzeug
3. Helmhalte-Drahtseil

Der Helmhalter befindet sich unter der Sitzbank. Im Bordwerkzeug befindet sich ein Drahtseil zum Sichern eines Sturzhelmes am Helmhalter.

Helm am Helmhalter sichern

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-18.)
2. Das Drahtseil, wie in der Abbildung gezeigt, durch die Öse des Helmriemens führen und dann am Helmhalter einhaken.



1. Helm
2. Helmhalte-Drahtseil
3. Helmhalter

3. Den Helm an der rechten Fahrzeugseite ablegen, dann den Sitz montieren. **WARNUNG! Niemals mit am Helmhalter befestigtem Helm fahren, der Helm kann gegen Hinder-**

nisse stoßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann.

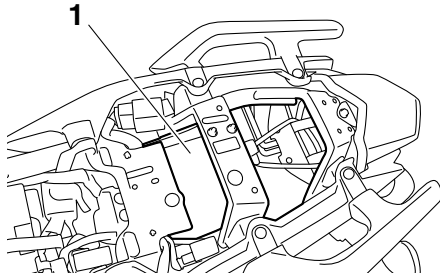
[GWA10162]

Helm vom Helmhalter lösen

Den Sitz abnehmen, dann das Drahtseil aushaken und aus der Helmriemenöse lösen; anschließend den Fahrersitz wieder montieren.

Ablagefach

GAU14454



1. Ablagefach

Das Ablagefach befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-18.)

Die Betriebsanleitung und andere Dokumente zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel im Ablagefach aufbewahren. Bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

GWA10962

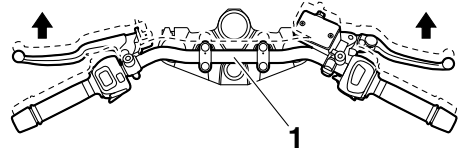
! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für das Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 190 kg (419 lb) (XJ6NA) 195 kg (430 lb) (XJ6N) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

Lenkerposition

GAU46833

Der Lenker kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers in eine von zwei Positionen gestellt werden. Lassen Sie die Lenkerposition von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen.



1. Lenker

GAU47001

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10102

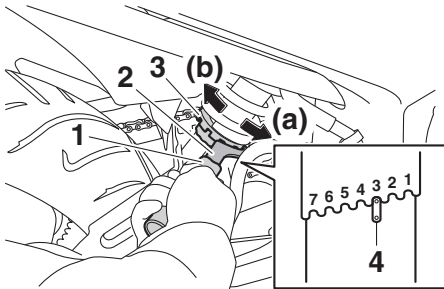
ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannring in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannring in Richtung (b) drehen.

- Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungseinstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.
- Für die Einstellung den Spezialschlüssel und die Verlängerung aus dem Bordwerkzeug verwenden.



1. Verlängerung
2. Spezialschlüssel
3. Federvorspannring
4. Positionsanzeiger

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

3

Maximal (hart):

7

GWA10222

⚠️ WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- **Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.**
- **Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.**
- **Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.**
- **Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.**

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

3

WARNUNG

GWA10242

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke.

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlasstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3

JA

NEIN

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Mit laufendem Motor:
6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.
Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Nachdem der Motor ausgegangen ist:
10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

JA

NEIN

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63440

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch auf Verstopfungen, Risse oder Beschädigung prüfen und Schlauchanschlüsse kontrollieren.	3-15, 3-17
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-9
Kühflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-12
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-23, 6-24
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-23, 6-24

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-21
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-17, 6-29
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-28
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-26, 6-28
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-18, 6-21
Brems- und Schaltpe- dale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-29
Brems- und Kupp- lungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-30
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-30
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	3-22

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

GAU47152

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modell gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. In diesem Fall zeigt die Anzeige Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
 - ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. In diesem Fall zeigt die Anzeige Fehlercode 70 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Starterschalter drücken, um den Fehlercode zu löschen und den Motor neu zu starten.
-

Motor starten

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
 - Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-22.
1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist. Die folgenden Warn- und Anzeileuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
 - Ölstand-Warnleuchte
 - Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
 - Motorstörungen-Warnleuchte
 - Anzeileuchte des Wegfahrsperren-Systems

GCA17671

ACHTUNG

Leuchten die oben genannten Warnleuchten oder die Anzeileuchte nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, oder erlischt eine Warn- oder Anzeileuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden Warn- und Anzeileuchte.

Für ABS-Modelle:

Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn das Zündschloss auf "ON" gestellt wird, und dann erlöschen, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist.

ACHTUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht wie oben beschrieben aufleuchtet und dann erlischt, siehe Seite 3-4 für die Stromkreisprüfung der Warnleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11043

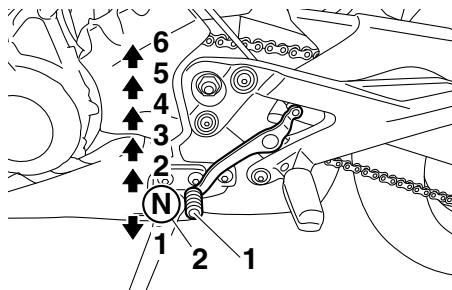
ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Schalten

GAU16673



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne

Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16811

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

GAU16842

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17094

5

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5800 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 7000 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
 - Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
-

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionen, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstrommeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

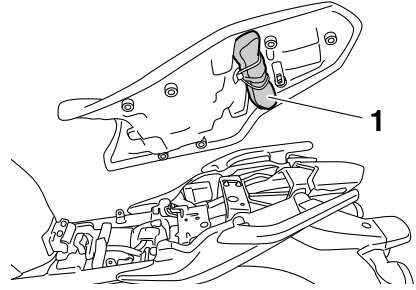
WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder**

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich an der Unterseite der Sitzbank. (Siehe Seite 3-18.) Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU46862

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU63321

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE	
			X 1000 km		X 1000 mi				
			1	10	20	30	40		
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen. 		√		√			
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√		
3	* Ventile	<ul style="list-style-type: none"> • Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)						
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Motor-Leerlaufdrehzahl und Synchronisierung einstellen. 	√	√	√	√	√	√	√
5	* Luftansaugsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. das gesamte Luftansaugsystem ersetzen. 		√	√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU64031

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
			X 1000 mi					
			0.6	6	12	18	24	
1	Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.						√
2	Kupplung	• Funktion prüfen. • Einstellen.	√	√	√	√	√	
3	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
4	* Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5	* Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Klemmen und richtigen Verlauf überprüfen.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
6	* Bremsflüssigkeit	• Wechseln.	Alle 2 Jahre					
7	* Räder	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
8	* Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
9	* Radlager	• Die Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
10	* Schwinge	• Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50000 km (30000 mi)					

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
			X 1000 mi					
			0.6	6	12	18	24	
11	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
12	* Lenkungslager	<ul style="list-style-type: none"> Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	√	√	√	√	√	
			Alle 20000 km (12000 mi)					
13	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
14	Handbremshebelenlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
15	Fußbremshebelenlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Kupplungshebelenlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
17	Fußschalthebelenlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
18	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
19	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
20	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. 		√	√	√	√	
21	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren. 		√	√	√	√	
22	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. 	√	√	√	√	√	√
23	Ölfilterpatrone	<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 	√		√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
X 1000 mi			0.6	6	12	18	24	
24 *	Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Kühlflüssigkeit wechseln.	Alle 3 Jahre					
25 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27 *	Gasdrehgriff	• Funktion prüfen. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen, ggf. einstellen. • Seilzug- und Griffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√
28 *	Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU18681

HINWEIS

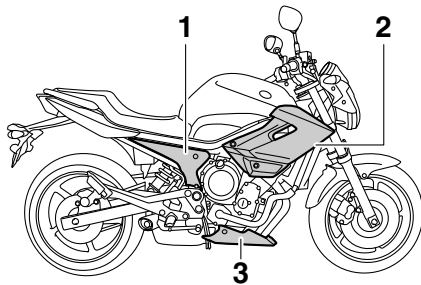
- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremsstellers erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU18724

Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



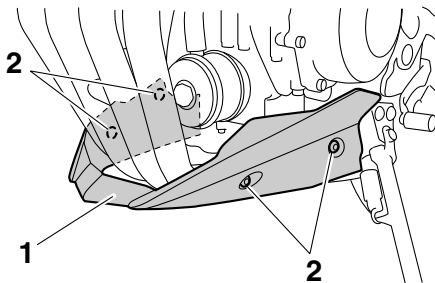
1. Abdeckung A
2. Abdeckung B
3. Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil A

GAU46742

Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Verkleidungsteil A
2. Schraube

Verkleidungsteil montieren

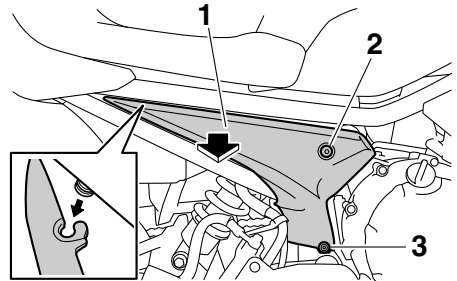
Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

GAU56070

Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

Die Schraube und den Schnellverschluss entfernen und die Abdeckung abnehmen.



1. Abdeckung A
2. Schraube
3. Schnellverschluss

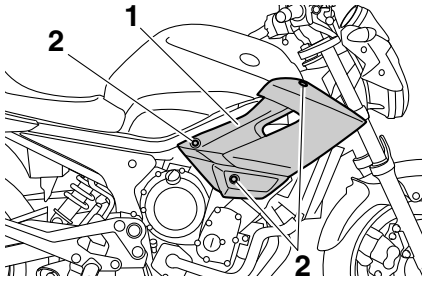
Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schraube und den Schnellverschluss anbringen.

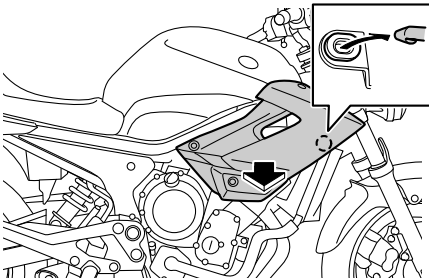
Abdeckung B

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



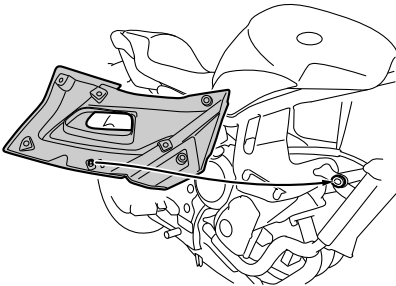
1. Abdeckung B
2. Schraube



6

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



Zündkerzen prüfen

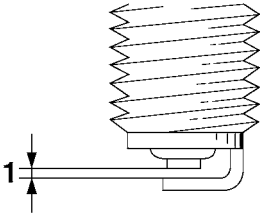
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR9E

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 Nm (1.3 m·kgf, 9.4 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

Motoröl und Ölfilterpatrone

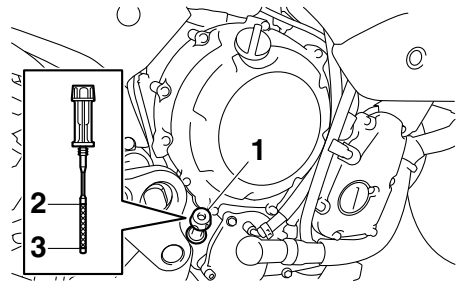
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.
4. Den Messstab herausziehen und abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS

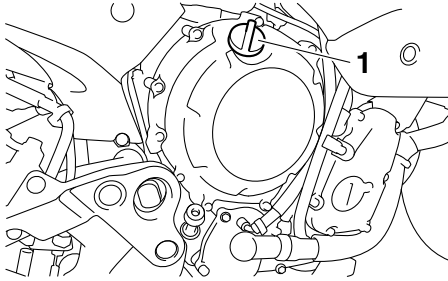
Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Messstab
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
5. Falls sich der Ölstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung befindet, den Einfüllschraubver-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

schluss abnehmen und Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

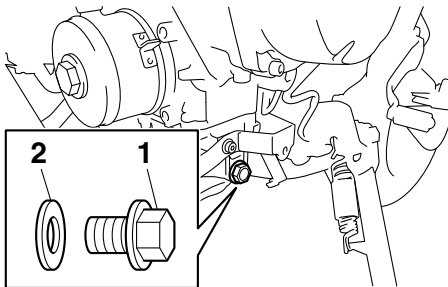


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

6. Den Öl-Messstab anbringen und festschrauben und dann den Einfüllschraubverschluss zudrehen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

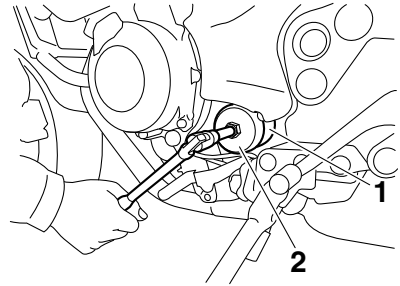


1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 5–7 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

5. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

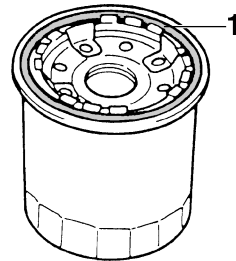


1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

6. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.



1. O-Ring

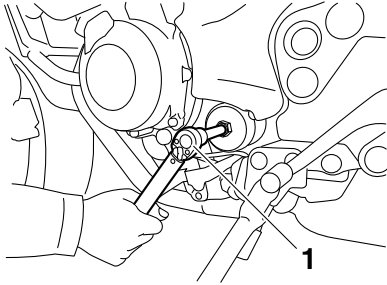
HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

7. Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GCA11621



1. Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

8. Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)

9. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:
2,50 L (2.64 US qt, 2.20 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
2.80 L (2.96 US qt, 2.46 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

GCA10402

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

11. Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann und dann den Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
12. Das Verkleidungsteil montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kühflüssigkeit

GAU20071

Der Kühflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle, gewechselt werden.

Kühflüssigkeitsstand prüfen

GAU46804

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

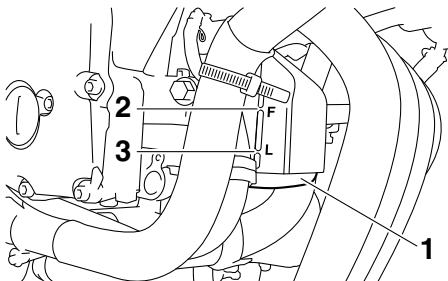
HINWEIS

- Da der Stand der Kühflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

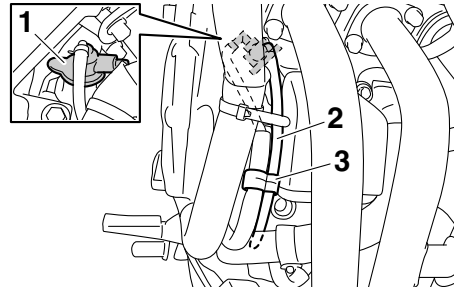
HINWEIS

Der Kühflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, den Entlüftungsschlauch des Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälters aus seiner Führung herausnehmen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel entfernen. **WARNUNG! Nur den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA15162]



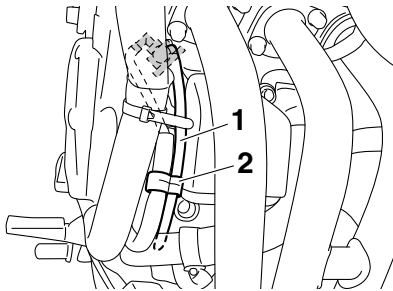
1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
 2. Entlüftungsschlauch des Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälters
 3. Führung
4. Kühflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung hinzufügen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel anbringen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühflüssigkeit so bald wie**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10473]

Fassungsvermögen des Kühlfliissigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

5. Den Entlüftungsschlauch des Kühlfliissigkeits-Ausgleichsbehälters wie gezeigt durch die Führung verlegen.



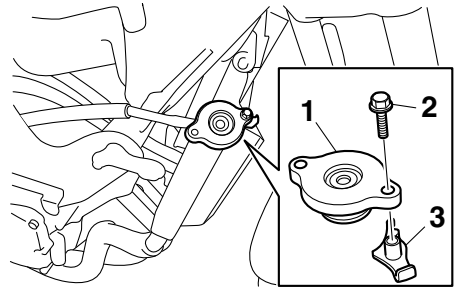
1. Entlüftungsschlauch des Kühlfliissigkeits-Ausgleichsbehälters
2. Führung

Kühlfliissigkeit wechseln

GAU46824

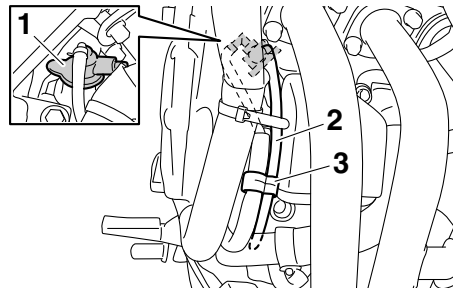
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Das Verkleidungsteil A und die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
3. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlfliissigkeit aufzufangen.
4. Die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube, die Kühlerverschlussdeckel-Arretierung und den Kühlerverschlussdeckel abschrauben.

WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlußdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA10382]



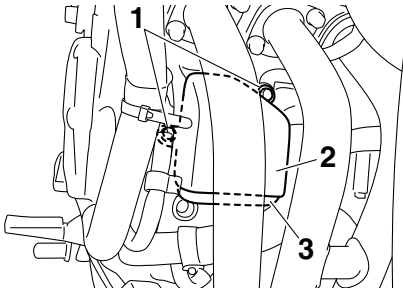
1. Kühlerverschlussdeckel
2. Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube
3. Kühlerverschlussdeckel-Arretierung

5. Den Entlüftungsschlauch des Kühlfliissigkeits-Ausgleichsbehälters aus seiner Führung herausnehmen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel entfernen.



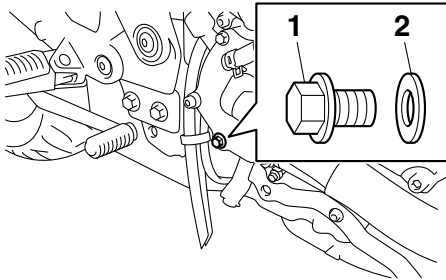
1. Kühlfliissigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
 2. Entlüftungsschlauch des Kühlfliissigkeits-Ausgleichsbehälters
 3. Führung
6. Die Abdeckung des Kühlfliissigkeits-Ausgleichsbehälters und den Kühlfliissigkeits-Ausgleichsbehälter abschrauben.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Schraube
 2. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterabdeckung
 3. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
7. Die Kühlflüssigkeit aus dem Ausgleichsbehälter ablassen; dazu den Behälter umstülpen.
8. Die Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen und die Kühlflüssigkeit ablassen.

6



1. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube
 2. Dichtung
9. Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.
10. Die Kühlflüssigkeits-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Kühlflüssigkeits-Ablassschraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

11. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter und seine Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
12. Die vorgeschriebene Menge der empfohlenen Kühlflüssigkeit in Kühler und Ausgleichsbehälter einfüllen.

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

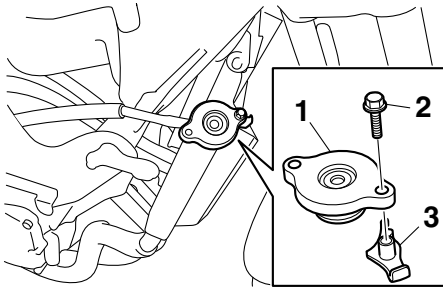
Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykollbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Füllmenge:

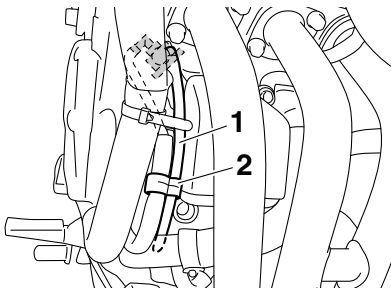
Kühler (einschließlich aller Kanäle):
2.00 L (2.11 US qt, 1.76 Imp.qt)
Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

13. Den Kühlerverschlussdeckel anbringen.
14. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.
15. Den Motor anlassen, einige Minuten lang in Leerlauf laufen lassen und dann abstellen.
16. Den Kühlerverschlussdeckel abnehmen und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlflüssigkeit bis zum oberen Rand des Kühlers nachfüllen und dann den Kühlerverschlussdeckel, die Kühlerverschlussdeckel-Arretierung und die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube wieder montieren.



1. Kühlerverschlussdeckel
2. Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube
3. Kühlerverschlussdeckel-Arretierung

17. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen. Falls erforderlich, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen und dann den Deckel wieder aufsetzen.
18. Den Entlüftungsschlauch des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters wie gezeigt durch die Führung verlegen.



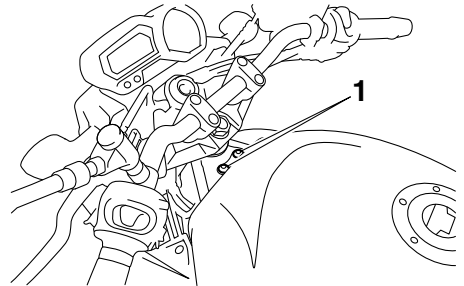
1. Entlüftungsschlauch des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters
2. Führung

19. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks überprüfen. Treten Lecks auf, das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
20. Das Verkleidungsteil und die Abdeckung montieren.

Luftfiltereinsatz ersetzen

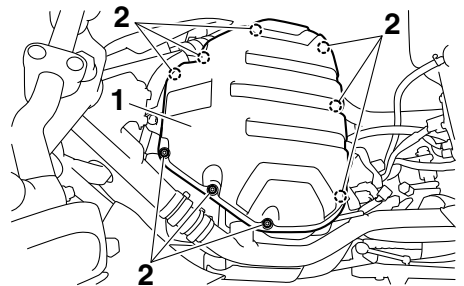
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-18.)
2. Den Kraftstofftank abschrauben und ihn dann vom Luftfiltergehäuse weg heben.



1. Kraftstofftankschraube

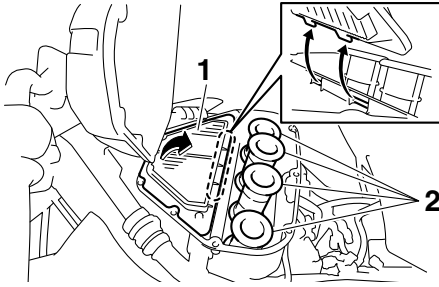
3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben. **ACHTUNG: Beim Ausbau des Luftfilter-Gehäusedeckels darauf achten, dass keine Fremdkörper in den Zylindereinlass-Anschluss fallen.** [GCA12882]



1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

4. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

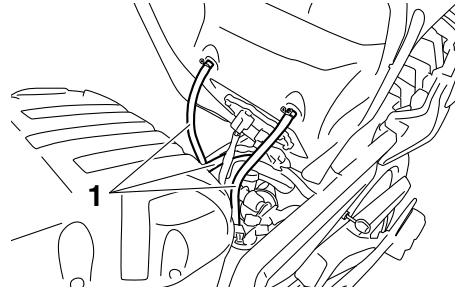


1. Luftfiltereinsatz
2. Einlasskrümmer

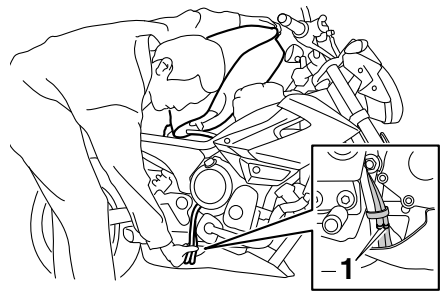
5. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen. [GCA10482]

6. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
7. Den Kraftstofftank wieder in seine ursprüngliche Position bringen. Sicherstellen, dass die Kraftstoffschläuche korrekt verlegt, richtig angeschlossen und nicht gequetscht sind. Sicherstellen, dass die Schläuche in ihre ursprüngliche Position gebracht werden. **WARNUNG! Bevor der Kraftstofftank in die ursprüngliche Position gebracht wird sicherstellen, dass alle Schläuche (d.h. Kraftstoffschlauch, Kraftstofftank-Entlüftungsschlauch, Kraftstofftank-Überlaufschlauch) nicht beschädigt sind, korrekt angeschlossen und verlegt und nicht gequetscht sind. Wenn ein Kraftstoffschlauch beschädigt ist, den Schlauch erst von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen, bevor der Motor ange-**

lassen wird, da sonst Kraftstoff austreten kann, wodurch eine Brandgefahr entsteht. [GWA12464]



1. Schlauch



1. Ausgangsstellung (Farbmarkierung)

8. Den Kraftstofftank festschrauben.
9. Den Sitz montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU34302

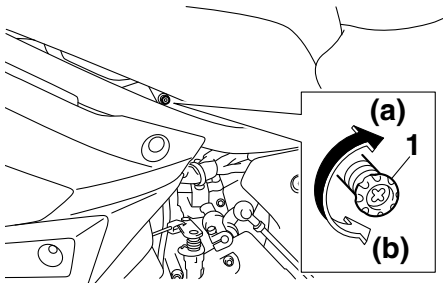
GAU21386

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlauf Einstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Leerlauf Einstellschraube

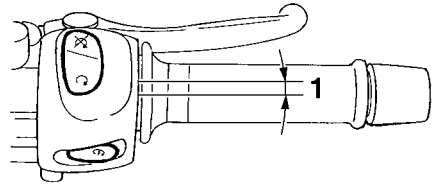
Leerlaufdrehzahl:
1250–1350 U/min

HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU21402

GAU64270

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504



Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
 - Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

Bis zu 90 kg (198 lb) Zuladung:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

90 kg (198 lb) bis maximale Zuladung:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung*:

190 kg (419 lb) (XJ6NA)

195 kg (430 lb) (XJ6N)

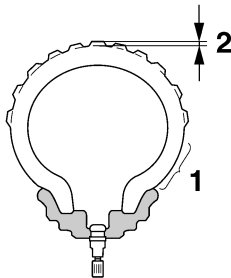
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10512

! WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke

2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

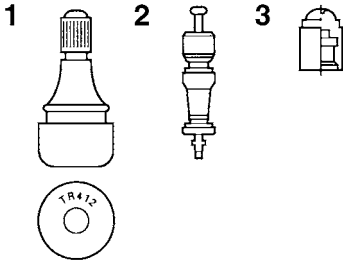
GWA10472

! WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

! WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
120/70 ZR17M/C (58W)
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/BT021F
DUNLOP/SPORTMAX-ROADS-MART

Hinterreifen:

Größe:
160/60 ZR17M/C (69W)
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/BT021R
DUNLOP/SPORTMAX-ROADS-MART

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:
TR412
Ventileinsatz:
#9100 (Original)

GWA10601

! WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

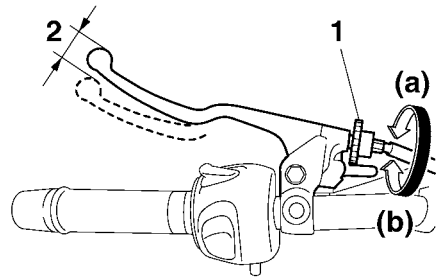
- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel-Spiel einstellen



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

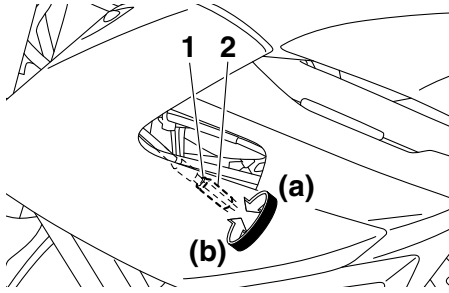
HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, folgendermaßen verfahren.

1. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.
2. Die Kontermutter weiter unten am Kupplungszug lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

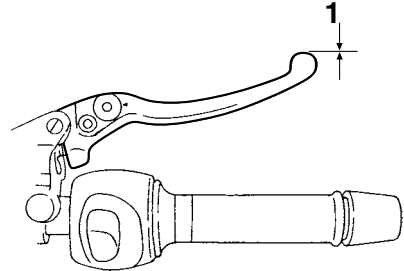
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU37914



1. Kontermutter
2. Einstellmutter für das Kupplungshebelspiel
3. Die Einstellmutter festziehen.
4. Die Kontermutter festziehen.

Spiel des Handbremshebels prüfen



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

WARNUNG

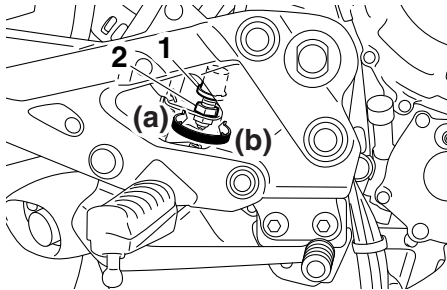
Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU57070

GAU22393

Für Modelle ohne ABS



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Falls erforderlich, den Hinterrad-Bremslichtschalter wie folgt einstellen, aber den Vorderrad-Bremslichtschalter grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Den Bremslichtschalter festhalten und dabei die Einstellmutter des Bremslichtschalters drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

Für ABS-Modelle

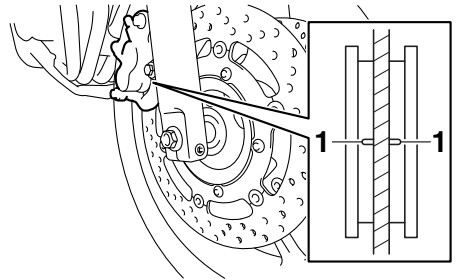
Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Die Bremslichtschalter gegebenenfalls vom Yamaha-Händler einstellen lassen.

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU22421

Scheibenbremsbeläge vorn



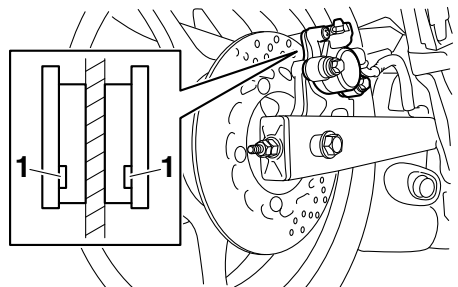
1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

6

GAU46292

Scheibenbremsbeläge hinten



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Regelmäßige Wartung und Einstellung

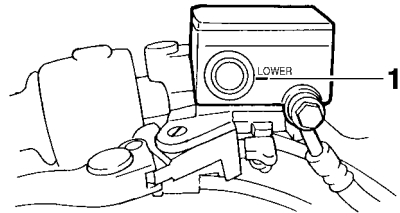
Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

GAU43113

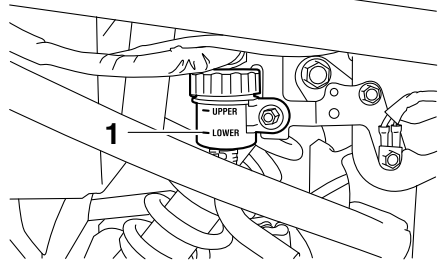
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

HINWEIS

Der Vorratsbehälter der Hinterrad-Bremsflüssigkeit befindet sich hinter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-7.)

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GWA16011

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- **Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.**
- **Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.**
- **Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.**
- **Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.**
- **Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.**

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem

vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU22733

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Antriebsketten-Durchhang

GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU2277B

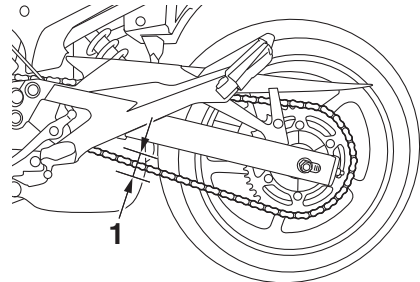
1. Das Motorrad auf den Seiten­ständer stellen.

HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
45.0–55.0 mm (1.77–2.17 in)



1. Antriebsketten-Durchhang

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

Antriebskettendurchhang einstellen

GAU53911

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Kontermutter an beiden Enden der Schwinge lockern und dann die Achsmutter lockern.

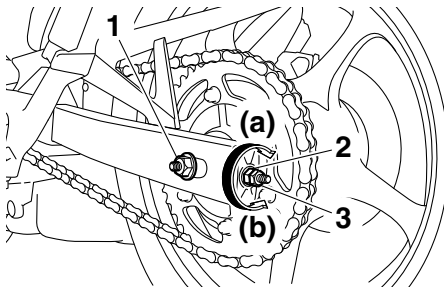
Regelmäßige Wartung und Einstellung

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellmutter an beiden Enden der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellmutter an beiden Enden der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

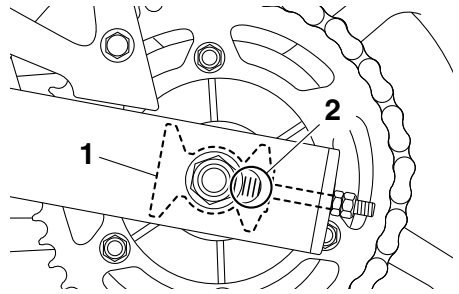
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Kettenspanner dienen zum korrekten Ausrichten des Rades.



1. Achsmutter
2. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter



1. Kettenspanner
2. Ausrichtungsmarkierungen
3. Die Achsmutter und dann die Kontermutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

90 Nm (9.0 m-kgf, 65 ft-lbf)

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m-kgf, 12 ft-lbf)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23026

GAU23098

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.**

[GCA11112]

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU49921

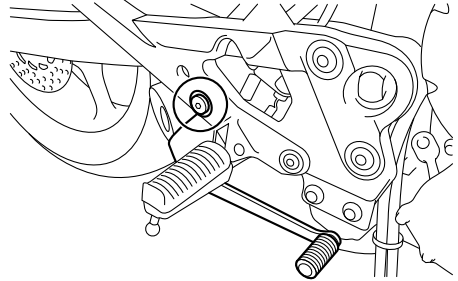
Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

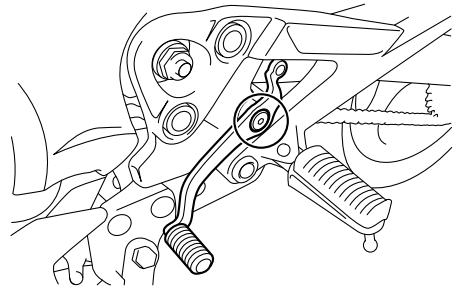
GAU44276

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

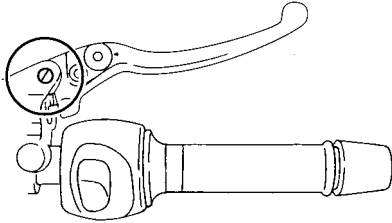
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23144

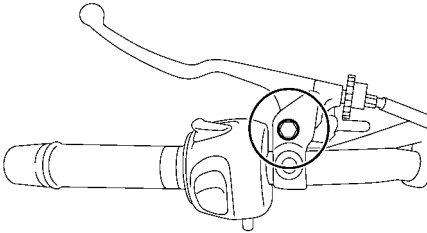
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel

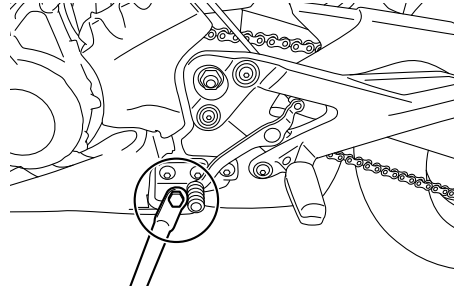


Empfohlene Schmiermittel:

- Handbremshebel:
Silikonfett
- Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett

GAU23203

Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

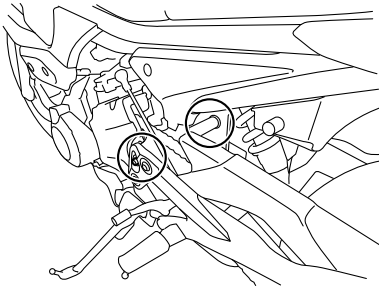
WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt in-stand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

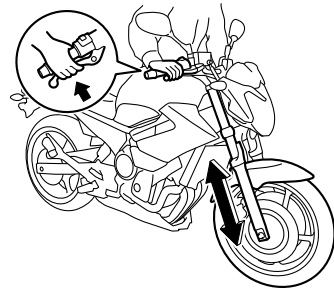
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** ^[GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

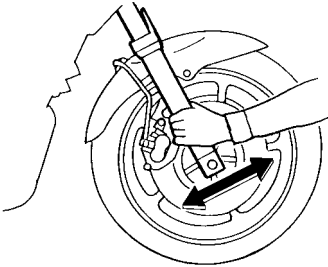
GAU23285

GAU23292

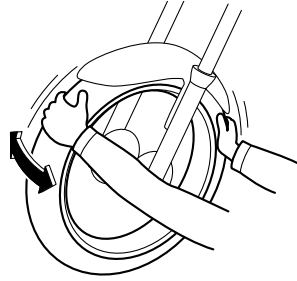
Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 6-41.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

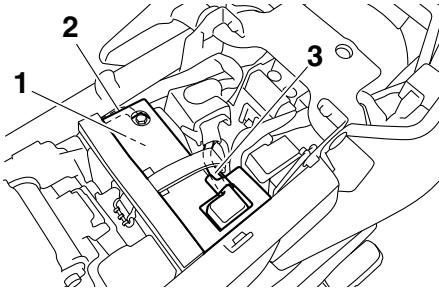


Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Batterie

GAU50291



1. Batterie
2. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
3. Pluskabel der Batterie (rot)

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-18.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

⚠️ WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.

- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16303]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU47174

3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG: Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen.** [GCA16841]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

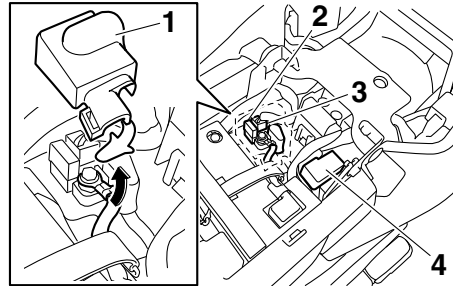
Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung und die Sicherungskästen, die die Sicherungen für die einzelnen Stromkreise enthalten, befinden sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-18.)

HINWEIS

Die Abdeckung des Starter-Relais wie in der Abbildung gezeigt abnehmen, um Zugang zur Hauptsicherung zu erhalten.

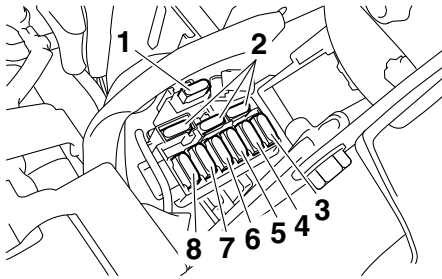
XJ6N



1. Abdeckung des Starter-Relais
2. Hauptsicherung
3. Zusätzliche Hauptsicherung
4. Sicherungskasten

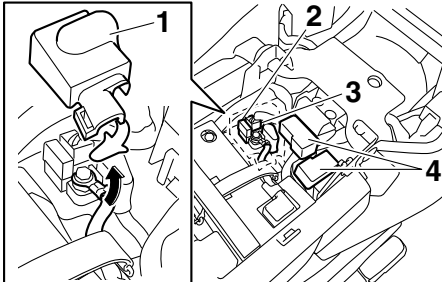
Regelmäßige Wartung und Einstellung

XJ6N



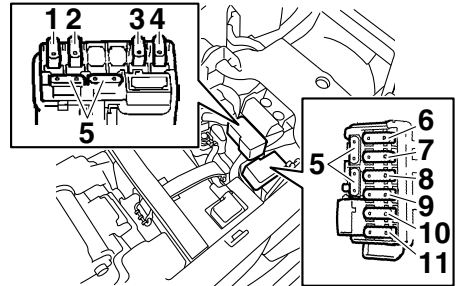
1. Rücklichtsicherung
2. Ersatzsicherung
3. Scheinwerfersicherung
4. Zündungssicherung
5. Signalanlagensicherung
6. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperrsystem)
7. Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems
8. Kühlerlüftermotorsicherung

XJ6NA



1. Abdeckung des Starter-Relais
2. Hauptsicherung
3. Zusätzliche Hauptsicherung
4. Sicherungskasten

XJ6NA



1. Rücklichtsicherung
2. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
3. ABS-Magnetventilsicherung
4. Sicherung des ABS-Motors
5. Ersatzsicherung
6. Scheinwerfersicherung
7. Zündungssicherung
8. Signalanlagensicherung
9. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperrsystem)
10. Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems
11. Kühlerlüftermotorsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU46813

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung:
30.0 A
- Scheinwerfersicherung:
20.0 A
- Rücklichtsicherung:
10.0 A
- Signalanlagensicherung:
7.5 A
- Zündungssicherung:
10.0 A
- Kühlerlüftermotor-Sicherung:
20.0 A
- Sicherung des Kraftstoffeinspritz-
Systems:
10.0 A
- Zusatzsicherung:
7.5 A
- Sicherung des ABS-Motors:
30.0 A (XJ6NA)
- Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
7.5 A (XJ6NA)
- ABS-Magnetventilsicherung:
20.0 A (XJ6NA)

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

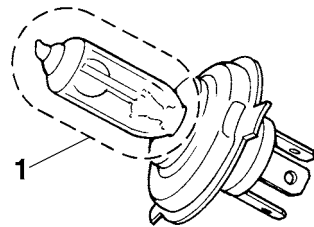
Dieses Modell ist mit einer Halogen-Scheinwerferlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

GCA10651

ACHTUNG

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

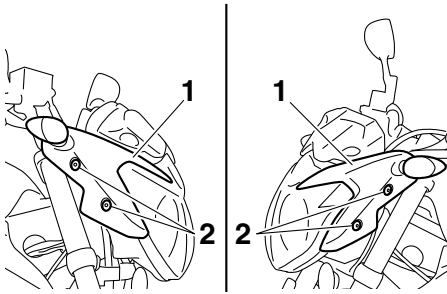
- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.



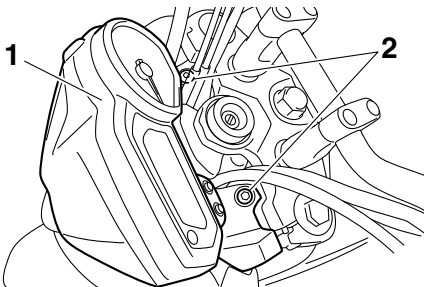
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Die seitlichen Scheinwerfereinsatz-Abdeckungen an beiden Seiten abschrauben.

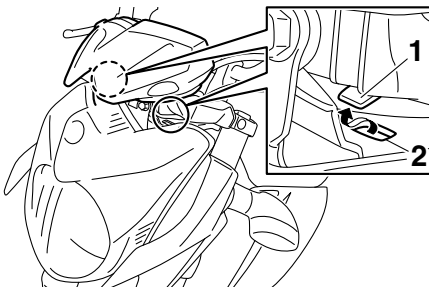
Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Seitenabdeckung des Scheinwerfereinsatzes
 2. Schraube
2. Die Schrauben der Multifunktionsmesser-Einheit entfernen und dann die Einheit anheben, um deren Vorsprünge aus den Schlitzen in der Multifunktionsmesser-Halterung auszuhängen.

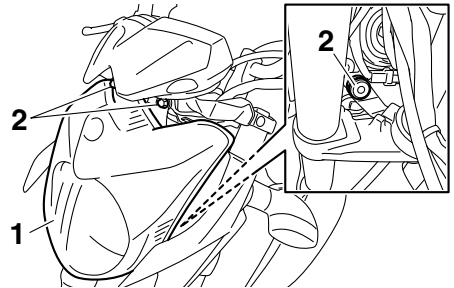


1. Multifunktionsmesser-Einheit
2. Schraube



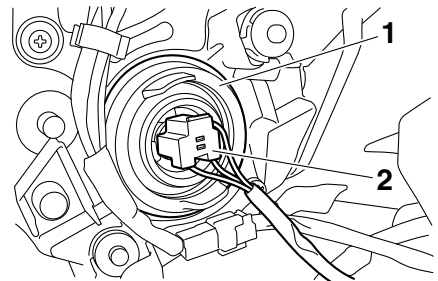
1. Vorsprung
2. Aufnahme Nut

3. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.



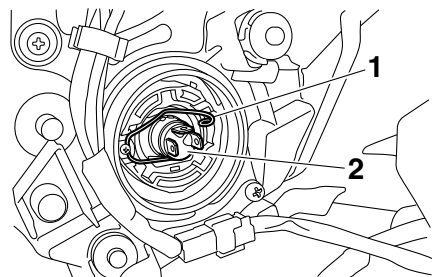
1. Scheinwerfereinsatz
2. Schraube

4. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Abdeckung der Scheinwerferlampe
2. Scheinwerfer-Steckverbinder

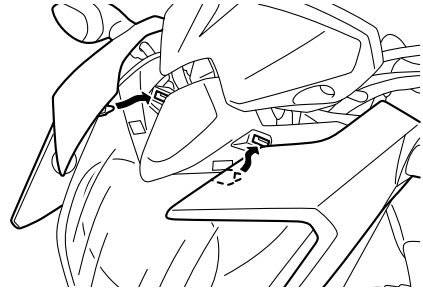
5. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



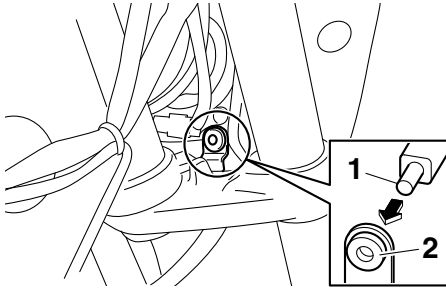
1. Halterung der Scheinwerferlampe
2. Scheinwerferlampe

Regelmäßige Wartung und Einstellung

6. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
7. Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.
8. Den Vorsprung am Scheinwerfereinsatz in die Gummitülle in der Scheinwerferstrebe einsetzen und dann den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

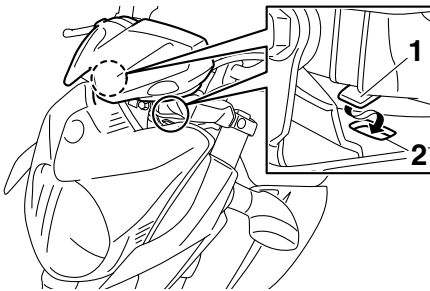


11. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.



1. Vorsprung
2. Gummitülle

9. Die Vorsprünge an der Multifunktionsmesser-Einheit in die Schlitz in der Multifunktionsmesser-Halterung einsetzen, die Einheit in ihre ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



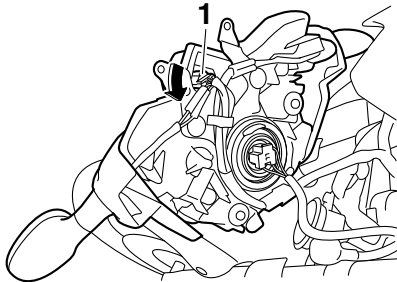
1. Vorsprung
2. Aufnahmenut

10. Die seitlichen Scheinwerfereinsatz-Abdeckungen in ihre ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Standlichtlampe auswechseln

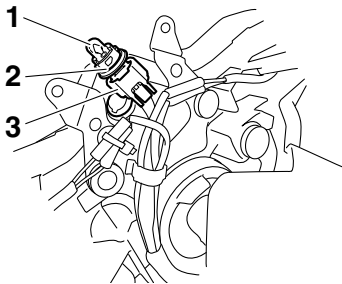
Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben. (Siehe Seite 6-36.)
2. Den Standlichtstecker (samt Fassung und Lampe) gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.



1. Standlichtstecker

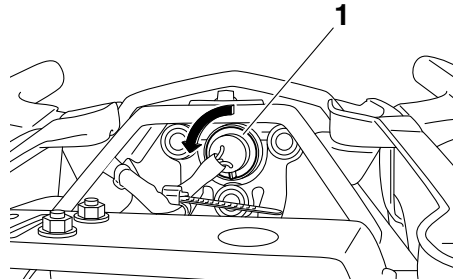
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Standlichtlampe
2. Stecker der Standlichtlampe
3. Standlichtstecker
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Den Stecker (samt Fassung und Lampe) einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.

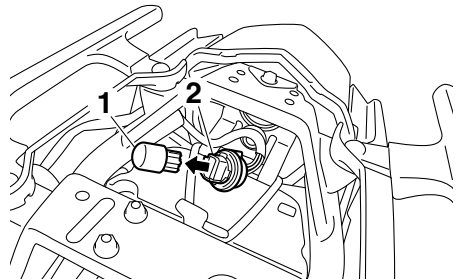
Bremslicht-/Rücklichtlampe auswechseln

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-18.)
2. Die Fassung der Bremslicht-/Rücklichtlampe (samt Lampe) gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Bremslicht-/Rücklicht-Lampenfassung

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Bremslicht-/Rücklichtlampe
2. Bremslicht-/Rücklicht-Lampenfassung

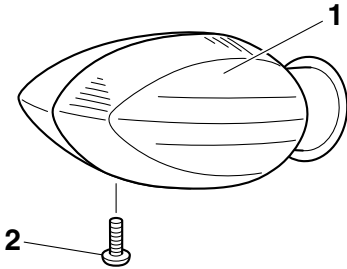
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Den Sitz montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU24205

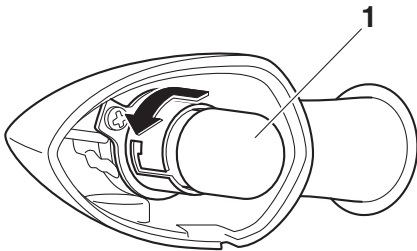
Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampe

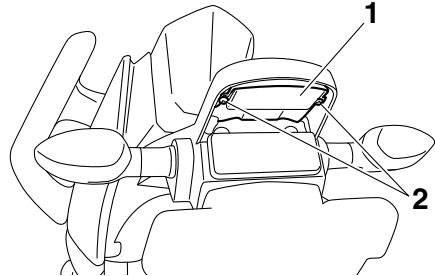
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11192]

GAU24314

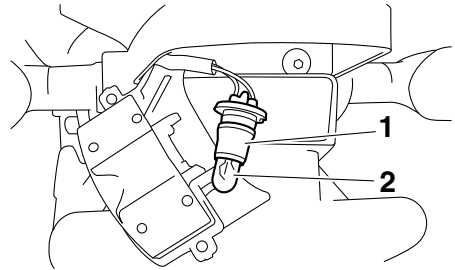
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Schraube

2. Die Fassung der Kennzeichenleuchten-Lampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
2. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU24351

GAU44792

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vorderrad (für Modelle ohne ABS)

GWA14841

! WARNUNG

ABS-Modellenräder müssen von einem Yamaha-Händler entfernt und montiert werden.

GAU56270

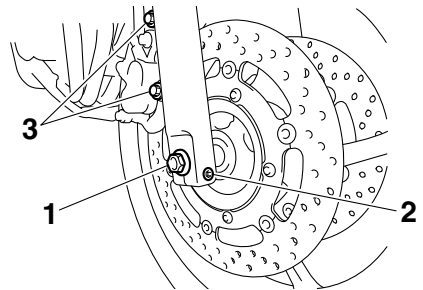
Vorderrad ausbauen

GWA10822

! WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

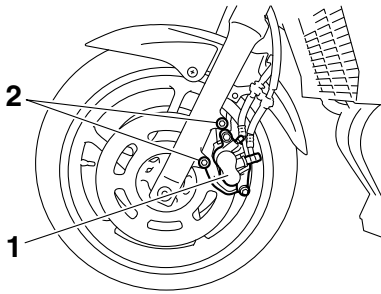
1. Die Vorderachs-Klemmschraube, dann die Radachse und die Bremssattel-Schrauben lockern.



1. Radachse
2. Vorderachs-Klemmschraube
3. Bremssattel-Befestigungsschraube

2. Das Vorderrad vom Boden abheben, dabei das Verfahren im vorherigen Abschnitt "Motorrad aufbocken" beachten.
3. Die Bremssättel links und rechts abschrauben. **ACHTUNG: Niemals die Bremse bei ausgebauten Bremssätteln betätigen, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden.** [GCA11052]

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Bremsattel
2. Bremsattel-Befestigungsschraube
3. Die Radachse durchstecken und dann das Rad einbauen.
4. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

Vorderrad einbauen

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
2. Die Radachse durchstecken.
3. Die Bremsattel festschrauben.

HINWEIS

Vor dem Montieren der Bremsattel auf die Bremscheiben, sicherstellen, dass zwischen den Bremsbelägen ein genügend großer Spalt für die Bremscheiben vorhanden ist.

4. Das Vorderrad absenken, so dass es Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.
5. Die Radachse, dann die Vorderachs-Klemmschraube und die Bremsattel-Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmomente:

Radachse:

65 Nm (6.5 m·kgf, 47 ft·lbf)

Vorderachs-Klemmschraube:

19 Nm (1.9 m·kgf, 14 ft·lbf)

Bremsattel-Befestigungsschraube:

40 Nm (4.0 m·kgf, 29 ft·lbf)

6. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

Hinterrad (für Modelle ohne ABS)

GAU44802

GWA14841

! WARNUNG

ABS-Modellenräder müssen von einem Yamaha-Händler entfernt und montiert werden.

GAU56662

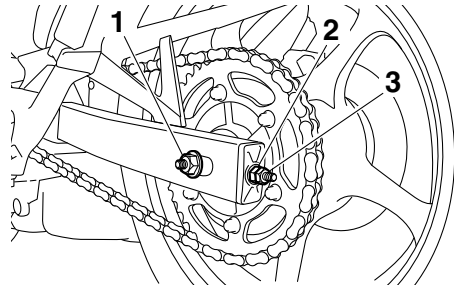
Hinterrad ausbauen

GWA10822

! WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

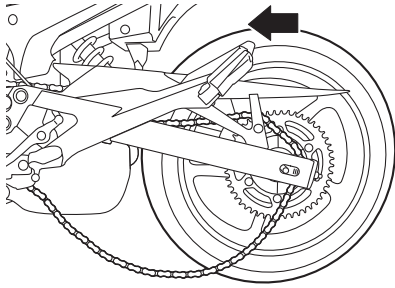
1. Die Kontermutter und Einstellmutter der Kettenspanner auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
2. Die Achsmutter lösen.



1. Achsmutter
2. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter

3. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-41 anheben.
4. Die Achsmutter abschrauben.
5. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

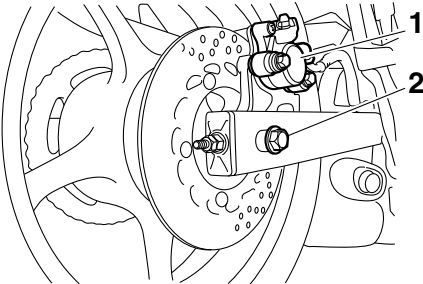
Regelmäßige Wartung und Einstellung



HINWEIS

- Falls es schwierig ist die Antriebskette abzunehmen, zuerst die Radachse herausnehmen und dann das Rad genügend anheben, um die Antriebskette vom Kettenrad entfernen zu können.
- Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

6. Den Bremssattel abstützen und das Rad leicht anheben; dabei die Radachse herausziehen.



1. Bremssattel
2. Radachse

HINWEIS

Die Hinterradachse kann nach Bedarf mit einem Gummihammer ausgetrieben werden.

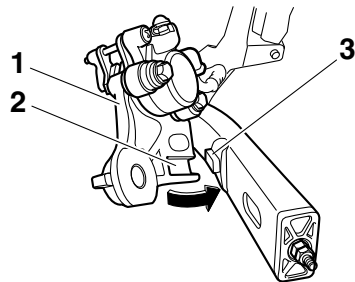
7. Das Rad herausnehmen. **ACHTUNG:** Wenn Rad und Bremsscheibe ausgebaut sind, auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden. [GCA11073]

Hinterrad einbauen

1. Rad und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von rechts eingesetzt wird.

HINWEIS

- Die Nase an der Schwinge muss in die Nut in der Bremssattelhalterung eingreifen.
- Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.



1. Bremssattelhalterung
2. Aufnahmenut
3. Arretierung

2. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.
3. Die Achsmutter montieren.
4. Das Hinterrad absenken, so dass es Bodenkontakt hat und dann den Seitenständer herunterklappen.
5. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-26.)
6. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern vorschriftsmäßig anziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Anzugsmomente:

Achsmutter:

90 Nm (9.0 m·kgf, 65 ft·lbf)

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft·lbf)

GAU25872

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142



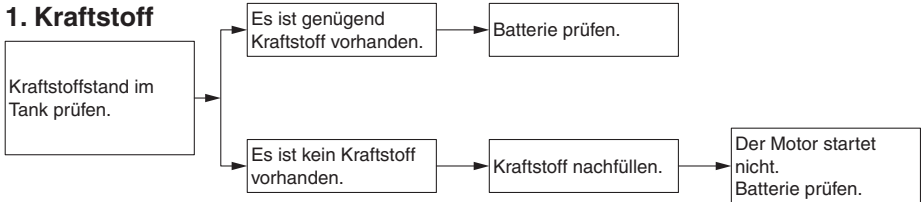
WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

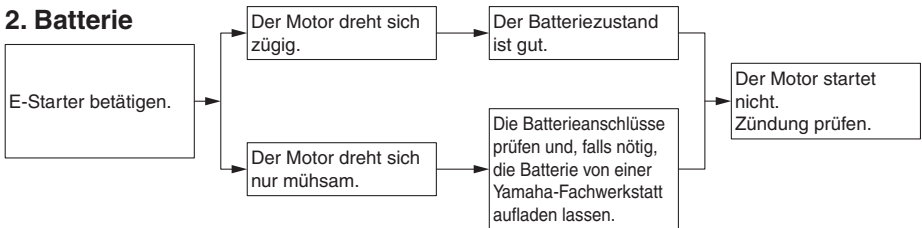
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

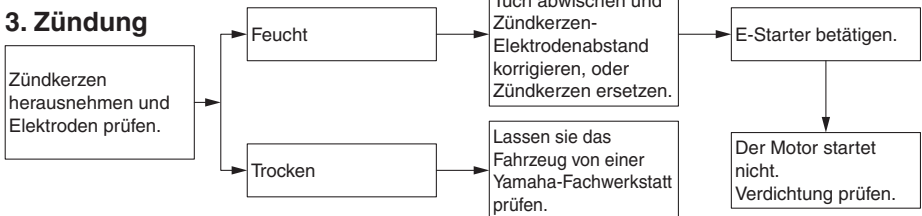
1. Kraftstoff



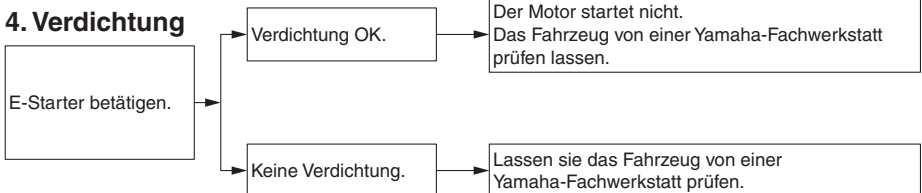
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



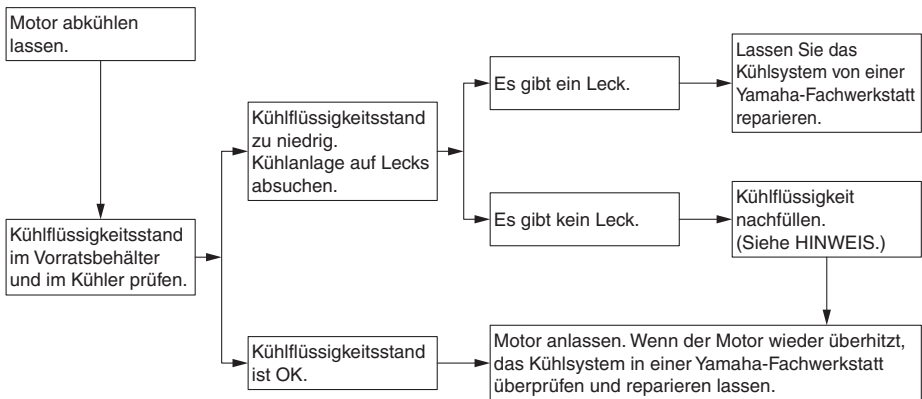
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motorüberhitzung

GWA10401

! WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthaftige Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU26015

ACHTUNG

GCA15193

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen**

Pflege und Lagerung des Motorrads

Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- **Unsachgemäße Reinigung** kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen:** alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen:** Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.

- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind:** Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht. [GCA10792]

- Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

- Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
- Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
- Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
- Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
- Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
- Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
- Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.

- Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10801

ACHTUNG

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

Pflege und Lagerung des Motorrads

Abstellen

GAU26183

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.

- c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**

[GWA10952]

- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.
4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-33.

Pflege und Lagerung des Motorrads

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2120 mm (83.5 in)
Gesamtbreite:
770 mm (30.3 in)
Gesamthöhe:
1085 mm (42.7 in)
Sitzhöhe:
785 mm (30.9 in)
Radstand:
1440 mm (56.7 in)
Bodenfreiheit:
140 mm (5.51 in)
Mindest-Wendekreis:
2.8 m (9.19 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
205 kg (452 lb) (XJ6N)
210 kg (463 lb) (XJ6NA)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt-
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgeköhlt
Ventiltrieb:
DOHC
Zylinderanordnung:
In Reihe
Anzahl der Zylinder:
4-Zylinder
Hubraum:
600 cm³
Bohrung × Hub:
65.5 × 44.5 mm (2.58 × 1.75 in)
Verdichtungsverhältnis:
12.2 : 1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-
Standard MA

Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
2.50 L (2.64 US qt, 2.20 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
2.80 L (2.96 US qt, 2.46 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
2.00 L (2.11 US qt, 1.76 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
17 L (4.5 US gal, 3.7 Imp.gal)
Davon Reserve:
3.2 L (0.84 US gal, 0.70 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
20SF 20 (XJ6N)
20SF 20 (XJ6NA)
20SJ 30 (XJ6N [35 kW])
20SJ 30 (XJ6NA [35 kW])

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR9E
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Nass, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

Primäruntersetzungsverhältnis:
1.955 (86/44)
Achsantrieb:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.875 (46/16)
Getriebeart:
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.846 (37/13)

- 2. Gang:
1.947 (37/19)
- 3. Gang:
1.556 (28/18)
- 4. Gang:
1.333 (32/24)
- 5. Gang:
1.190 (25/21)
- 6. Gang:
1.083 (26/24)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
unten offener Zentralrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
26.0 Grad
- Nachlauf:
103 mm (4.1 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
120/70 ZR17M/C (58W)
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT021F
- Hersteller/Typ:
DUNLOP/SPORTMAX-ROADSMART

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
160/60 ZR17M/C (69W)
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT021R
- Hersteller/Typ:
DUNLOP/SPORTMAX-ROADSMART

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
190 kg (419 lb) (XJ6NA)
195 kg (430 lb) (XJ6N)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- Bis zu 90 kg (198 lb) Zuladung:
Vorn:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)
Hinten:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
- 90 kg (198 lb) Zuladung - maximale Zuladung:
Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

- Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgenreöße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgenreöße:
17M/C x MT4.50

Vorderradbremse:

- Bauart:
Hydraulisch betätigte
Doppelscheibenbremse
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder:
Spiralfeder
- Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
- Federweg:
130 mm (5.1 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge
- Feder:
Spiralfeder
- Stoßdämpfer:
Gashydraulischer Dämpfer
- Federweg:
130 mm (5.1 in)

Elektrische Anlage:

- Bordnetzspannung:
12 V
- Zündsystem:
TCI
- Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Technische Daten

Batterie:

Typ:

GT12B-4

Spannung, Kapazität:

12 V, 10.0 Ah (10 HR)

Scheinwerfer:

Lampenart:

Halogenlampe

Lampenleistung × Anzahl:

Scheinwerfer:

H4, 60.0 W/55.0 W × 1

Bremslicht/Rücklicht:

21.0 W/5.0 W × 1

Blinklicht vorn:

10.0 W × 2

Blinklicht hinten:

10.0 W × 2

Standlicht vorn:

5.0 W × 1

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Ölstand-Warnleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungs-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte:

LED (XJ6NA)

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-
Systems:

LED

Sicherung:

Hauptsicherung:

30.0 A

Scheinwerfersicherung:

20.0 A

Rücklichtsicherung:

10.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

20.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

10.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A (XJ6NA)

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A (XJ6NA)

ABS-Magnetventilsicherung:

20.0 A (XJ6NA)

Zusatzsicherung:

7.5 A

Identifizierungsnummern

GAU53562

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

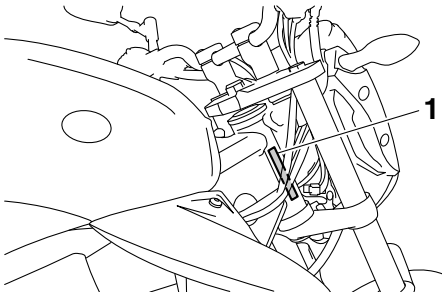
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

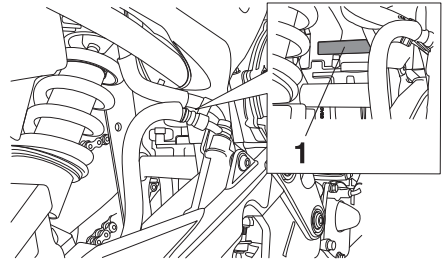
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAU26442

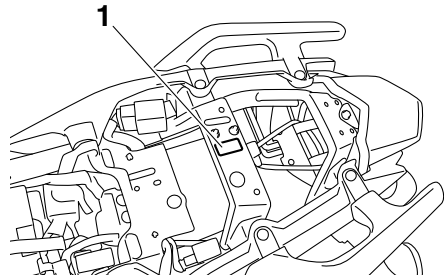


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU26481



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-18.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Fel-

Verbraucherinformation

der. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

A

Ablendschalter	3-11
Ablagefach	3-20
ABS (für Modelle mit ABS)	3-14
Abstellen.....	7-4
ABS-Warnleuchte (für ABS-Modelle)	3-5
Antriebsketten-Durchhang	6-26
Antriebskette, säubern und schmieren	6-28
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrren-Systems	3-6

B

Batterie	6-33
Blinker-Kontrollleuchte	3-4
Blinkerlampe, auswechseln.....	6-40
Blinkerschalter	3-11
Bordwerkzeug	6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren ...	6-28
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen.....	6-24
Bremsflüssigkeit, wechseln	6-26
Bremslicht-/Rücklichtlampe, auswechseln	6-39
Bremslichtschalter.....	6-23

E

Einfahrsvorschriften	5-4
----------------------------	-----

F

Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Federbein, einstellen	3-21
Fehlersuchdiagramme.....	6-45
Fehlersuche.....	6-44
Fernlicht-Kontrollleuchte	3-4
Fußbremshebel	3-13
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren	6-29
Fußschalthebel	3-12

G

Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren	6-29
---	------

H

Handbremshebel	3-13
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren	6-30
Helmhalter	3-19
Hupenschalter	3-11

I

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----

K

Katalysator	3-17
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln	6-40

Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-4
Kraftstoff	3-15
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch	3-17
Kraftstoff, Tipps zum Sparen	5-4
Kühflüssigkeit	6-12
Kühflüssigkeitstemperatur- Warnleuchte	3-4
Kupplungshebel	3-12
Kupplungshebel-Spiel, einstellen	6-21

L

Lage der Teile	2-1
Leerlaufdrehzahl	6-17
Leerlauf-Kontrollleuchte	3-4
Lenkerarmaturen.....	3-10
Lenkerposition, einstellen	3-20
Lenkung, prüfen.....	6-32
Lichthupenschalter	3-10
Luftfiltereinsatz, ersetzen.....	6-15

M

Modellcode-Plakette.....	9-1
Motoröl und Ölfilterpatrone	6-9
Motorrad aufbocken	6-41
Motor-Seriennummer	9-1
Motor starten	5-2
Motorstoppschalter	3-11
Motorstörungen-Warnleuchte.....	3-5
Multifunktionsmesser-Einheit	3-6

O

Ölstand-Warnleuchte	3-4
---------------------------	-----

P

Parken.....	5-5
Pflege.....	7-1

R

Räder	6-21
Rad, hinten (für Modelle ohne ABS)	6-42
Radlager, prüfen	6-32
Rad, vorn (für Modelle ohne ABS)	6-41
Reifen	6-18

S

Schalten	5-3
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen	6-23
Scheinwerferlampe, auswechseln	6-36
Schwingen-Drehpunkte, schmieren	6-31
Seitenständer.....	3-22
Seitenständer, prüfen und schmieren...	6-30
Sicherheitsinformationen	1-1
Sicherungen, wechseln.....	6-34
Sitzbank	3-18

Index

Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen	6-17
Spiel des Handbremshebels, prüfen	6-22
Standlichtlampe, auswechseln	6-39
Starterschalter	3-11
System der Wegfahrsperr.....	3-1

T

Tankverschluss	3-15
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, prüfen	6-31

V

Ventilspiel.....	6-18
Verkleidungsteil und Abdeckungen, abnehmen und montieren	6-7
Vorsicht bei Mattfarben	7-1

W

Warnblinkschalter	3-11
Wartung, Abgas-Kontrollsystem.....	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig ...	6-4

Z

Zündkerzen, prüfen.....	6-8
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	3-22

